

Return to Love

Zurück zur Liebe

Von Kazuha

Kapitel 6: Teil 6: Captured in her eyes

Hallöle! Danke für eure Kommiss, wieder mal. xD Ich kann ja nichts anderes als Vorwort schreiben. ^^ Also, viel Spaß!

Teil 6: Captured in her eyes

Shinichi ging zum großen Schulgebäude. Er hatte in der nächsten Stunde Mathe - ein Fach, was für ihn noch leichter war, als Fälle zu lösen. Doch erst mal hatte er große Pause. Er ging in die Pausenhalle und ließ sich auf eine Bank fallen. Dann griff er in seine Jackettasche und nahm sein Handy raus. Shinichi wählte die Nummer der Anwaltskanzlei Kisaki. Dreimal tutete es, dann wurde abgenommen. "Ja, Anwaltskanzlei Kisaki hier, Eri Kisaki am Apparat, wie kann ich helfen?" - "Ähm, ja hallo Frau Kisaki! Hier ist Shinichi Kudo!" - "Ach du bist das!" - "Ja! Ich wollte mal fragen, wie es Ran geht!" - "Na ja, den Umständen entsprechend! Sie schläft jetzt ruhig, hat aber noch Fieber!" - "Ah, verstehe. Sollten Sie nicht mit ihr zum Arzt gehen?" - "Das werde ich machen, wenn das Fieber nicht besser wird. Danke für den Tipp! Und danke, dass du dich um meine Tochter gekümmert hast!" - "Ach, kein Problem! Hätten Sie was dagegen, wenn ich Ran heute besuche?" - "Nein, natürlich nicht!" - "Okay. Dann komme ich so etwa um 15:00 Uhr!" - "In Ordnung! Danke nochmal und auf Wiedersehen!" - "Auf Wiedersehen!" Shinichi legte auf. "Ach Ran...", dachte er und lehnte sich auf der Bank zurück. Irgendwie war es ungewöhnlicher ruhig. Er sah auf seine Uhr - aber die Pause war noch nicht vorbei. Na ja, die Stille war ihm eigentlich recht. Er schloss für einen Moment die Augen. "Shinichi?" Er sah auf. Sonoko stand vor ihm. (xD Ja, armer Kerl, es war nicht Ran mit ihrer süßen Stimme sondern Sonoko mit ihrem hektischem Geschrei ^-^)"Was machst du denn da?", fragte sie und gesellte sich zu ihm. (Keine Sorge, sie baggert ihn nicht an. *.* Ich wollte dem lieben Shinichi nur ein bisschen Aufmerksamkeit und Gesellschaft schenken xD) "Siehst du doch. Ich sitze hier, wenn's genehm ist!", meinte er und verschrenkte die Arme hinterm Kopf. "Nee, echt jetzt? Wäre ich nicht draufgekommen. -.-", antwortete sie frech. Shinichi schielte sie von der Seite an. "Was gibt's denn?", fragte er. "Nichts!", sagte sie. "Hast du eben mit Ran telefoniert?" - "Nee, mit ihrer Mutter!" - "Ach so!" Kurze Stille. Man hörte nur noch einige Schüler durch die Gänge und die Pausenhalle rasen. "Du Shinichi..." Er guckte sie an. "Was denn?" - "Sorry, wegen heute morgen..." - "Wieso?" - "Ich hab wohl 'n bisschen zu heftig reagiert..." - "Hattest du was gesagt?" "Argh! >.< Da versucht man, sich zu entschuldigen und dann steht der große Detektiv auf dem Schlauch!"

Shinichi fing an zu grinsen. Da läutete die Glocke und die beiden gingen sich unterhaltend zum Klassenraum.

Nachdem der Unterricht endlich vorbei war, war es 14:00 Uhr. "Ciao Shinichi und schönen Gruß an Ran!", rief Sonoko ihm winkend zu. "Ja mach ich, bis Montag dann!", antwortete Shinichi und rannte los. (Also ist das jetzt ein Freitag xD) Er rannte durch die Straßen Tokios, erst mal nach Hause. Dort zog er sich um und ging dann in die Stadt. Nach 10 Minuten hatte er endlich einen Blumenladen gefunden. Er kaufte Rosen für Ran. Rote Rosen. Dann nahm er sich ein Taxi und ließ sich zur Anwaltskanzlei Kisaki fahren.

Nach 10 Minuten kam er an. Es war kurz vor 15:00 Uhr, also war er pünktlich. Shinichi bezahlte den Taxifahrer, stieg dann aus und klingelte an der Anwaltskanzlei. "Ah, hallo Shinichi!", sagte Eri, als sie die Tür öffnete. "Hallo!" Eri brachte den Jungen hoch ins Büro, wo Ran auf dem Sofa lag. "Ich lass euch mal allein!", meinte sie lächelnd und schloss die Tür von außen. Shinichi ging zur Couch. Er kniete sich davor hin und begrüßte Ran: "Hallo Ran! Wie geht's dir?" "Na ja... Nicht gut, aber besser!", meinte sie lächelnd und drehte sich zu Shinichi um. "Ich hab dir ein paar Blumen mitgebracht!", lächelte Shinichi und zeigte ihr die Rosen. "Och, danke, das ist aber lieb von dir!", sagte Ran und betrachtete die Blumen, nachdem sie sich auf dem Sofa aufgerichtet hatte, sie hatte ja gelegen. (Was für ein Satz! O.o) "Ich soll dir schöne Grüße von Sonoko ausrichten!", erzählte Shinichi, als er für Ran die Rosen in eine Vase gestellt hatte und wieder zu ihr zurück kam. Er stellte die Vase auf den Wohnzimmertisch, der dort stand und setzte sich wieder vor das Sofa. "Du hast mir echt einen ganz schönen Schrecken eingejagt!", sagte Shinichi grinsend. "Ja?", fragte Ran und wurde rot. "Das wollte ich nicht..." - "Ach was, ist schon gut. Hauptsache dir geht's wieder besser..." Er schaute sie etwas errötet an. "Danke!" Sie schenkte ihm ein süßes Lächeln. Ach ja, dieses Lächeln. Das honigsüße Lächeln, in das er sich verliebt hatte. Verträumt seufzte er. "Was gibt's denn da zu seufzen?", fragte Ran neugierig, nur um ein Gespräch zu entwickeln. "Nichts!" - "Ach ja? Sag schon!" - "Noch genau so neugierig wie früher, was?" - "Das sagt der Richtige!" - "Und frech auch!" - "Echt interessant, was du so über mich denkst! Was gibt's denn da noch so für Begriffe?" - "Hmm... süß zum Beispiel!" - "Was?" Ran wurde wieder rot. Hatte er da gerade "süß" gesagt? "Ich sagte ‚süß zum Beispiel‘. Und lieb und nett... und hübsch..." - "Versuchst du, mir Komplimente zu machen?" - "Ja!" Ran kicherte. "Du bist lieb, Shinichi!", sagte sie sanft. "Und treu bist du auch!", fügte er noch hinzu. "Hä?" - "Na, du hast immer zu mir gehalten, als ich weg war..." "Äh..." - "Und sanft bist du auch noch! Immer, wenn ich angerufen hab, hast du dich gefreut... Aber grob warst du trotzdem mit mir. -.-" - "Oh, armer Shinichi! Soll ich dich trösten?" Sie grinste verschmitzt. Shinichi lächelte zurück. (Action Music! XD Macht mal Jeanette - So deep inside an!) Nun schauten sich die beiden in die Augen. Beide guckten sich nur an, ohne ein Wort zu sagen. Shinichi tauchte in ihre wasserblauen Augen ein. Ihr Blick war voller Wärme und Zuneigung. Als wenn er in ihren Augen gefangen wäre, hielt er diesen Blickkontakt. Wieder hallte diese Stimme in Shinichis Kopf, die ihm sagte, er soll es ihr endlich gestehen. Doch diesmal war er sich sicher, dass es der falsche Augenblick wäre. Er wollte diese wunderschöne Atmosphäre nicht zerstören. Ran ging es nicht anders. Sie schaute in seine ebenfalls blauen Augen, sie spiegelten Zufriedenheit und Geborgenheit wieder. Auch sein Blick war warm. Mit einem Lächeln, das ihre ganzen Gefühle für Shinichi wiedergab, schaute sie ihn an. Nichts, aber auch nichts, störte diesen Moment, diesen Moment der

Zuneigung und der Liebe. Immer noch war Shinichi in ihren Augen gefangen, er konnte den Blick einfach nicht von ihr wenden. Ran strich ihm sanft über die Haare. Doch es zerstörte die Atmosphäre der beiden, denn Shinichi zuckte zurück, als sie ihn mit ihren seidenglatten Händen berührte. "Hast du etwa geschlafen?", grinste sie ihn frech an. "Nein, hab ich nicht! xD" - "Dann ist ja gut!" Ran warf einen kurzen Blick auf die Uhr, die an der Wand hing. Shinichi folgte ihrem Blick und sagte dann: "Ich muss jetzt leider wieder..." - "Ach, schade!" - "Tut mir leid, Süße! Soll ich dich mit nach Hause nehmen?" - "Ja, gute Idee!" Shinichi stand auf und zog Ran hoch. Sie sagten noch Rans Mutter bescheid, die im Nebenzimmer saß und dort ihre Akten bearbeitete. (Sie hatte Ran und Shinichi ja allein gelassen! XD) Dann gingen beide raus. Shinichi gab Ran seine Jacke, denn draußen war es inzwischen sehr kalt geworden. Kein Wunder, schließlich war der Sommer vorbei und der Winter hat auch seine Zeit im Jahr. (xD) Dann hielt er ein Taxi an und Ran und Shinichi setzten sich rein. Sie mussten eine ganze Weile fahren, denn Eris Anwaltskanzlei war in einem anderen Bezirk von Tokio. Shinichi schaute aus dem Fenster. Es hatte angefangen zu regnen und die Tropfen prasselten auf die Stadt nieder. Plötzlich spürte Shinichi etwas warmes an seiner rechten Schulter. Er drehte den Kopf und erblickte Ran, die eingeschlafen war und sich vorher an ihn gelehnt hatte. Lächelnd betrachtete er seine Freundin und legte vorsichtig seinen Arm um sie und drückte sie an sich. Er war in diesem Moment so glücklich, endlich wieder er selbst zu sein und nicht mehr der kleine Conan Edogawa. Denn nun hatte er Ran wieder. Er war wieder in ihrer Nähe, konnte mit ihr reden und sie spüren. Ja, Shinichi spürte und teilte ihre Freude, denn er wusste genau, dass sie froh war, dass er wieder bei ihr war. Als die beiden in Beika an der Detektei Mori anhielten, weckte Shinichi Ran auf. "Hey, Ran! Wir müssen 'raus!" - "Hmm? Was?" - "Wir sind zu Hause! Komm!" Er griff nach ihrer Hand und zog sie sanft aus dem Taxi. Er bezahlte noch schnell den Taxifahrer. Er selbst hatte es ja nicht mehr weit bis zu seiner Villa. "Dann mach's gut, Ran!" - "Warte! Sehen wir uns morgen?" "Ja, na klar!" "Gut, dann komm ich nach dem Mittagessen zu dir!" - "Okay! Ich freu mich schon..." Denn letzten Satz hatte Shinichi ganz sanft gesagt. Ran lächelte. "Ich mich auch! Ciao!" Sie stieg die treppen der Detektei hoch, Shinichi blieb unten stehen, bis sie in der Detektei verschwunden war. Er ging lächelnd, die Hände in den Hosentaschen versenkt, in Richtung Beika Street. Doch bevor er ging, hörte er noch ein lautes Fluchen. "Mensch Paps!! Wie sieht es denn hier schon wieder aus? Das kann doch nicht wahr sein!!!" - "Warum bist du erst *hicks* jetzt zu Hause, Mausebein!? *hicks* Ich hab Hunger!" "Meine arme Ran...", dachte Shinichi und bog um die Ecke zu seinem Haus. Er beeilte sich etwas, denn es regnete ja immer noch, und er hatte nicht das Bedürfnis auch noch eine Erkältung oder Fieber zu bekommen.

So, ich hoffe, es hat euch gefallen! Würd mich wie immer über Kommiss freuen! Eure Kazuha